



Internetwanderführer Naturschutzgebiete in Oberfranken

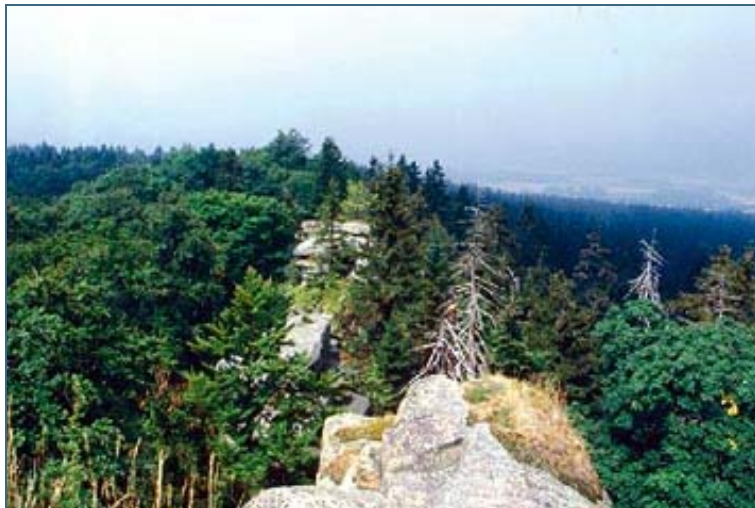
Naturschutzgebiet „Waldsteingipfel“

Liebe Natur- und Wanderfreunde,

mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen eine Rundwanderung über den Gipfel des Großen Waldstein vorstellen. Ausgangspunkt für die etwa 12 km lange Strecke (inkl. Rundgang am Gipfel) ist Weißenstadt. Planen Sie für die Wanderung bei gemütlichem Tempo gut dreieinhalb Stunden Gehzeit ein.

1 Das Wandergebiet

Der Großteil der Wanderung außerhalb des Ortsgebietes verläuft durch Fichtenforst; sehr reizvoll ist aber der Gipfelbereich des Großen Waldstein (Naturraum "Hohes Fichtelgebirge"). Neben den Fichten finden sich hier viele Buchen und Bergahorn.



Gipfelbereich des
Großen Waldstein

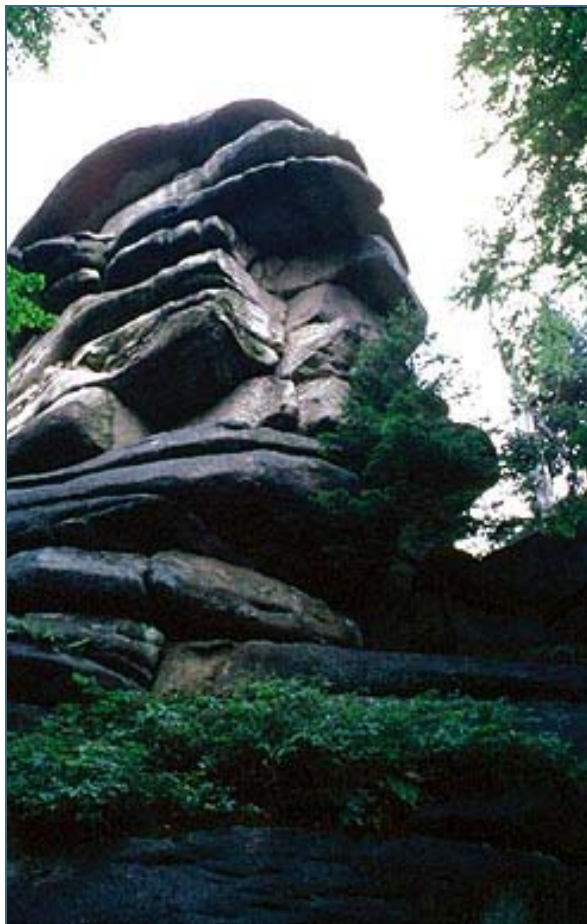
Sehr imposant sind die vielen hohen Granittürme – unter anderem wegen dieser geologischen Besonderheit wurden ca. 20 ha im Gipfelbereich im Jahr 1950 unter Naturschutz gestellt. Anders als auf den Nachbarbergen sind hier die Felsen noch nicht zu Blockmeeren zusammengestürzt. Am Waldstein steht der sogenannte Fichtelgebirgskerngranit an – das ist der von der Industrie am meisten begehrte Granittyp mit einem sehr hohen Feldspat-Anteil.

2 Anfahrt und Parkmöglichkeiten

Das Naturschutzgebiet liegt im südlichen Landkreis Hof etwa 4 km nordöstlich von Weißenstadt. Anfahrt z. B. über die A9, Ausfahrt Gefrees, dann über Gefrees und Kornbach nach Weißenstadt. Sowohl in Weißenstadt selbst (zum Beispiel rund um den Marktplatz) als auch in Nähe des Sees gibt es zahlreiche Parkmöglichkeiten.

3 Die Wanderroute

Vom Marktplatz aus gehen Sie die "Zeller Straße" bergab, zwischen den Häusern mit den Nummern 27 und 29 hindurch und hinab zum See. Dort laufen Sie auf dem geteerten Rad- und Fußweg nach rechts ("Höhenweg" zum Waldstein, Markierung "H"). Nach dem Spielplatz biegen Sie beim Kiosk links ab und folgen dann dem Wegweiser "Stadtbad – Restaurant" nach rechts (Richtung Campingplatz). Auf der Straße geht es weiter, vorbei an Gaststätte und Freibad bis zu einer Kreuzung mit Wegweisern.



Markante
Felsformationen
prägen das
Naturschutzgebiet
„Waldsteingipfel“.

Hier verlassen Sie den "Höhenweg" und wenden sich nach rechts ("Seenweg" zum Waldstein, Markierung "S"). Ungefähr 100 Meter vor der Straße biegen Sie nach links auf einen Feldweg ein; die Markierung befindet sich an einer Eberesche. Bei Erreichen des Waldes halten Sie sich schräg rechts, überqueren den Bach und laufen auf der Wiese des Schullandheimes am Waldrand entlang. Auf einem Trampelpfad geht es durch den Wald, bald darauf rechts auf einen Waldweg und kurz vor der Straße schließlich auf einem steinigen Weg bergauf. Nach etwa zehn Minuten stößt von rechts der mit einem blauen Punkt markierte Weg dazu. Ab hier gehen Sie mit "S" und "Blaupunkt" weiter bis zum noch etwa 1,7 km entfernten Waldsteinhaus. Der Weg führt über eine Lichtung, auf der junge Birken und Ebereschen hochkommen und Himbeeren, Blaubeeren, Heide und Weideröschen wachsen.

Rechter Hand erkennt man die Abraumhalde eines Steinbruchs, vom oberen Ende der Lichtung kommt Weißenstadt mit seiner sehenswerten Barockkirche ins Blickfeld. Wieder im Wald, wenden Sie sich auf dem Schotterweg am Steinbruch nach links und gehen direkt an den losgesprengten Granitbrocken vorbei. Die Markierungen führen Sie nun eine Zeit lang auf einem Waldweg weiter – entlang der südlichen NSG-Grenze – bevor Sie wieder auf den Forstweg stoßen. Kurz darauf geht es schon wieder auf einem Waldweg weiter – Endspurt zum Gipfel! Bei der Einmündung auf einen Waldweg (hier steht ein NSG-Schild) geht es geradeaus weiter (nicht mehr auf dem "Seenweg", aber weiterhin Markierung "Blaupunkt"). Noch knapp zehn Minuten, und Sie erreichen das "Waldsteinhaus".

Wege und Treppen erschließen die Burgruine "Rotes Schloss" und den Aussichts-Pavillon auf dem "Schüsselfelsen". Planen Sie für Ihren Rundgang zwischen den imposanten Granittürmen ruhig eine halbe bis Dreiviertelstunde ein.

Der "Höhenweg" ("H") bringt Sie vom Waldsteinhaus aus auf direktem Wege ins etwa vier Kilometer entfernte Weißenstadt. Wer einen etwas längeren Rückweg vorzieht, läuft hinter dem Waldsteinhaus über den Parkplatz und auf dem Forstweg in Richtung des Sendemastes (Markierung "Blaues Andreaskreuz"). Am Parkplatz können Sie sich auf Tafeln über Geschichte und Geologie des Waldstein informieren. Nach kurzer Zeit erreichen Sie den "Bärenfang", wo im 17. und 18. Jahrhundert Bären lebendig gefangen und zum Beispiel ins markgräfliche Bayreuth gebracht wurden. Dann geht es links auf der geteerten Straße direkt am Sendemast vorbei und weiter auf geschottertem Forstweg geradeaus. Diesem Forstweg folgen Sie um die Linkskurve, auch wenn der markierte Wanderweg abzweigt. An der Gabelung wenig später halten Sie sich links.

Schließlich kommen Sie an eine Wegkreuzung, wo Sie – nun wieder auf dem "Höhenweg" – rechts bergab gehen. In den Sommermonaten können Sie entlang dieses lichten Weges an den Distelblüten zahlreiche Insekten (Schmetterlinge, Käfer oder Hummeln) beobachten. Nach etwa 400 Metern geht es dann bei einem Wasserschutzgebiets-Schild links ab. Sie kreuzen auf Ihrem Weg nun etliche Forstwege, bis Sie nach 1,2 km den Goepelstein erreichen. Noch einmal überqueren Sie einen Forstweg. Nach ein paar Minuten endet der Waldweg an einem Forstweg, wo Sie sich nach links wenden, und weitere fünf Minuten später stehen Sie wieder in der Ebene an der Ihnen schon bekannten Kreuzung. Der Rückweg ist mit dem Hinweg identisch: Sie gehen geradeaus und kommen über Stadtbad, Gaststätte und Campingplatz wieder an den Weißenstädter See, den Sie linksherum umrunden. Vor dem Café biegen Sie links ab und sind bald darauf wieder am Marktplatz.

Hinweis: Im Anhang finden Sie eine Übersichtskarte, sie dient als grobe Orientierungshilfe über den Verlauf der Route, wir empfehlen Ihnen, noch zusätzlich eine aktuelle Wanderkarte mitzunehmen.

4 Schwierigkeitsgrad/ Beschaffenheit der Wege

Die Wanderstrecke verläuft je zur Hälfte auf gut begehbaren geschotterten/geteerten Wegen und auf zum Teil steinigem Waldwegen. Festes Schuhwerk ist notwendig.

5 Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke und in der näheren Umgebung

Kostenlose Dauerausstellung in der **Infoscheune am Kurpark in Weißenstadt** zum Thema "Wasser – Quelle des Lebens"; **Privatmuseum und Destille** in der Kirchenlamitzer Str. 12; Infos unter Tel.: 0 92 53 / 2 54.

Oberfränkisches Bauernhofmuseum in Zell Ortsteil Kleinlosnitz, Februar bis April und Oktober bis 15. November: Dienstag bis Freitag 13 - 16 Uhr, Samstag und Sonntag 13 - 17 Uhr. Mai - September: Dienstag bis Freitag 10 - 16 Uhr, Samstag und Sonntag 10 - 17 Uhr. Weitere Informationen unter:

<http://www.kleinlosnitz.de/joomla/joomla/>

Auch ein erfrischendes Bad im Weißenstädter See ist ein schöner Abschluss der Wanderung.

6 Einkehrmöglichkeiten

Am Waldsteingipfel: Unterkunftshaus des Fichtelgebirgsverein (Dienstag Ruhetag);

Weißenstadt: Seecafé, geöffnet ab dem frühen Nachmittag bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag schon ab 11 Uhr (Freitag Ruhetag), diverse Gaststätten in der Stadt.

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Bildnachweis:

Conni Burkert

Telefon: (08 21) 90 71-0

Telefax: (08 21) 90 71-55 56

E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de

Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Bearbeitung:

2003: Ref. 56 / Conni Burkert (FÖJ)

2008: Ref. 53 / Brigitte Schäffler

Stand: 2008, Angaben ohne Gewähr